



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Herrn  
Jürgen Weckerle  
Sprecher der Bürgerinitiative  
BIBAB96 München  
Langbehnstraße 10a  
80689 München

**Dr. Andreas Scheuer, MdB**  
Parlamentarischer Staatssekretär  
beim Bundesminister für Verkehr,  
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT  
Invalidenstraße 44  
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT  
11030 Berlin

psts-s@bmvbs.bund.de  
www.bmvbs.de

**Betreff: A 96, München – Lindau  
Einhausung/Tunnel für die A 96 im Münchner Stadtgebiet**

Bezug: Ihr Schreiben vom 15.11.2011  
Aktenzeichen: StB 23/72112.2/2/1555489  
Datum: Berlin, **19. JAN. 2012**  
Seite 1 von 2

Sehr geehrter Herr Weckerle,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 15.11.2011 an Herrn Bundesminister Dr. Peter Ramsauer MdB, in dem Sie sich für eine Entlastung im Bereich der A 96 im Stadtgebiet Münchens mit einem Tunnel beziehungsweise mit einer Einhausung einsetzen. Herr Minister hat mich gebeten, Ihnen zu antworten.

Beim Einbau eines lärm mindernden Fahrbahnbelages auf der A 96 zwischen München und Gräfelfing im Sommer 2010 handelte es sich um eine Lärmsanierungsmaßnahme. Diese wurde aus den vom Bund für die Lärmsanierung an Bundesfernstraßen (Autobahnen und Bundesstraßen) zur Verfügung gestellten Mitteln in Höhe von ca. 50 Mio. € jährlich finanziert. Der Abschnitt der A 96 im Stadtgebiet München wurde daher nicht vernachlässigt.

Bei der Umsetzung von Lärmsanierungsmaßnahmen an bestehenden Straßen kommt es nicht darauf an, ob der von der Straße ausgehende Lärm schon seit längerem andauert oder erst kürzlich aufgetreten ist. Maßgeblich ist allein, dass die Auslösewerte für die Lärmsanierung überschritten werden.

Diese Auslösewerte liegen höher als die beim Aus- oder Neubau einer Straße geltenden Grenzwerte. Grund hierfür ist, dass beim Aus- bzw. Neubau einer Straße mit dem Bundes-Immissionsschutzgesetz und der Verkehrslärmschutzverordnung konkrete gesetzliche Vorgaben bestehen, die es bei der Lärmsanierung nicht gibt. Das Bundesministerium





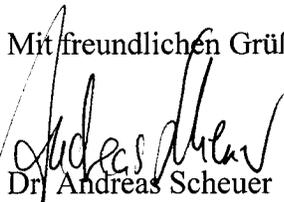
Seite 2 von 2

für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung strebt längerfristig die Angleichung der unterschiedlichen Werte an. Die Absenkung der Auslösewerte für die Lärmsanierung im Frühjahr 2010 war hierzu ein erster Schritt. Für weitergehende bauliche Maßnahmen, die darüber hinausgehend Lärmschutz bieten, fehlt jedoch die gesetzliche Grundlage. Damit hat die von Ihnen vorgeschlagene Lösung mit einem Tunnel oder einer Einhausung aus heutiger Sicht keine Realisierungschance. Auch ein von Ihnen angeregter Gesprächstermin würde keine neuen Ergebnisse aufzeigen.

Bezüglich der Vernetzung der Teile des Englischen Gartens hat sich Herr Minister Dr. Ramsauer ein Bild von den planerischen Vorstellungen der Münchner Architekten Grub-Lejeune gemacht und das Engagement der Architekten gewürdigt. Dabei hat er aber auch deutlich zum Ausdruck gebracht, dass eine finanzielle Beteiligung des Bundes nicht in Aussicht gestellt werden kann, weil der Mittlere Ring als Ortsdurchfahrt im Zuge der Bundesstraße B 2R in der Baulast der Landeshauptstadt München liegt.

Ich hoffe, Ihnen mit diesen Informationen weitergeholfen zu haben und bitte Sie, die Mitunterzeichner Ihres Schreibens in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Andreas Scheuer